



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

Bezirk Süd-Ost (MOR-GB2.13)1
MOR-GB2.13

80313 München

Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Sachbearbeitung:

I.

Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem
Herr Stefan Ziegler
über BAG-Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
29.11.2023

Bauliche Veränderungen am Bahnhof Riem

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05547 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 22.06.2023

Sehr geehrter Herr Ziegler,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss Trudering-Riem bittet die betreffenden Referate der Landeshauptstadt München darzustellen, welche baulichen Veränderungen im Bereich des Bahnhof Riems gegenwärtig vorgenommen werden, welche Veränderungen anstehen und auf welche Zeiträume sich die Bautätigkeiten erstrecken werden. Auf Nachfrage haben sich die DB Netz AG, die GEWOFAG und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hierzu wie folgt geäußert.

Im Einzelnen betrifft das:

Frage 1:

Barrierefreier Ausbau der Bahnsteige: Hier wird um eine umfassende Beschreibung gebeten. Es interessiert insbesondere die Realisierung des Aufzugs zum Mittelbahnsteig und der Zugangsbereich zur Unterquerung. Wegen der zusätzlichen Gleise wird der Zugang auf der Südseite zwangsläufig entsprechend weiter nach Süden rücken. Bleibt dies ohne Auswirkungen auf das geplante Gewofag-Wohnheim?

Weiterhin: Wie wird der barrierefreie Zugang zu den Bahnsteigen direkt von der Graf-Lehndorff-Straße kommend (bzw. ausgehend von der zukünftigen Unterquerung der Bahnlinie) realisiert?

DB Netz AG:

Der südliche Ausgang soll auf dem DB-Grund errichtet werden, Auswirkungen auf das

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße

muenchenunterwegs.de

Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße

muenchen.de/mor

Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße



**MÜNCHEN
UNTERWEGS**

Wohnheim auf Fremdgrund sind nicht bekannt.

Im Zuge der Maßnahme der Daglfinger und Truderinger Kurve (DTK) wird ein barrierefreier Zugang in Form einer Rampe aus der künftigen Personenunterführung der Graf-Lehndorff Straße zum Mittelbahnsteig geplant.

GEWOFAG:

Durch die Entstehung des zusätzlichen Gleises rückt die Bebauung der DB deutlich näher an das Grundstück der GEWOFAG heran.

Nach bisherigen Angaben der DB wird das neue Gleis in Richtung des Gebäudes der GEWOFAG von einer Lärmschutzwand gesäumt. Unterlagen hierzu liegen bis dato noch nicht vor. Die unmittelbaren Schnittstellen entlang der gemeinsamen Grundstücksgrenze sind eng mit der DB abzustimmen.

Frage 2:

Maßnahmen am Gleiskörper im Zuge des Projekts Daglfinger und Truderinger Kurve: Von Interesse sind Baupläne bezüglich der geplanten Errichtung zusätzlicher Gleise, sowie der Ausgestaltung der notwendigen Lärmschutzmaßnahmen. (Die im Anhang beigefügten Darstellungen der DB Netz AG sind zu ungenau und unspezifisch.)

Weiterhin sind auch die Maßnahmen gegen Erschütterungen von Interesse.

Dadurch, dass gänzlich neue Gleiskörper angelegt werden, müssen bestmögliche Maßnahmen gegen

Erschütterungen realisiert werden, d.h. Dämpfung mittels eines geeigneten Masse-/Federsystems. Da es sich um einen sehr gravierenden Eingriff handelt, welcher große Auswirkungen auf Anwohnende und insbesondere schutzbedürftige Bewohner der Einrichtung Luise-Kiesselbach-Haus hat, wird um eine sehr detaillierte Darstellung der DB Netz AG gebeten und eine umfassende Beteiligung der betroffenen Einrichtung und der Anwohnenden gefordert.

Im Zuge der von der DB Netz AG vorgenommenen Planungen muss dringend der Flächennutzungsplan im Bereich des Luise-Kiesselbach-Hauses in Gemeinbedarfsfläche Fürsorge geändert werden (vgl. Widmung der Fläche der Lehrer-Götz-Schule im Projekt Bahnhof Trudering als Gemeinbedarfsfläche Erziehung). Der Aktuelle Flächennutzungsplan des Bereichs ist zur Veranschaulichung angehängt)

DB Netz AG:

Detaillierte Pläne werden derzeit durch die Planer erarbeitet, liegen bisher aber noch nicht vor. Die aktuelle Planung der DTK sieht südlich der 2 neuen Gleise eine Lärmschutzwand gemäß 16. BImSchV vor.

Es liegen aktuell noch keine Unterlagen des Schall- und Erschütterungsgutachters vor.

Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Die gewünschten Unterlagen liegen im Rahmen des barrierefreien Ausbaus des S-Bahnhofs Riem nicht vor, weil sie zum Projekt DTK gehören. Die Planungen zur DTK liegen uns in der Detailtiefe nicht vor und werden von der DB erst im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens herausgegeben.

Zur Teilfrage zum Flächennutzungsplan:

Abweichend vom Bebauungsplan Nr. 1417a T1 vom 25.08.1997 (Mischgebiet (MI 2)) stellt der geltende Flächennutzungsplan den Bereich heute als allgemeines Wohngebiet (WA) dar. Seniorenwohn- und -pflegeheime sind in Wohngebieten grundsätzlich zulässig da sie auch nach aktueller Rechtsprechung primär zu Wohnzwecken der Bewohner dienen.

Änderungsverfahren zum Bebauungsplan und im Parallelverfahren zum Flächennutzungsplan

sind hier nicht beabsichtigt und würden zudem mehrere Jahre dauern da das Baugesetzbuch (BauGB) genaue Verfahrensschritte vorschreibt. Eine Änderung ist auch nicht nötig, weil Bebauungspläne sehr viel genauere Festsetzungen treffen als das der Flächennutzungsplan könnte. Vor Ort gelten folgende Bebauungspläne:

Südlich des S-Bahnhofes Riem gelten die Bebauungspläne Nr. 2007 für den Bereich der Grundschule und Nr. 1417a „Riemer Straße, Hofgut Riem, Bahnlinie München-Mühldorf, An der Point, An der Seidlbreite“ vom 27.8.1997 für den westlich angrenzenden Bereich an der Mittbacher Straße. Für den Bereich, in dem das Luise-Kiesselbach-Haus errichtet wurde, setzt der Bebauungsplan Nr. 1417a ein Mischgebiet MI 2 mit Gemeinschaftstiefgarage, Grundflächenzahl GRZ 0,35, Geschoßflächenzahl GFZ 1,2 und geschlossene Bebauung entlang der Bahn mit zwingend III Vollgeschoßen fest. Diese geschlossene Bebauung dient als Lärmschutzriegel entlang der Bahn. § 16 des Bebauungsplans trifft Regelungen zum Immissionsschutz. Absatz 1 der Satzung regelt, dass zum Schutz vor Lärm bei Errichtung und Änderung von Gebäuden mit schutzbedürftigen Aufenthaltsräumen Schallschutzvorkehrungen zu treffen sind. § 16 Absatz 2 der Satzung setzt fest, dass Aufenthaltsräume in Wohnungen und vergleichbar genutzte Räume gegen Außenlärm durch technische Vorkehrungen (z.B. Schallschutzfenster) so zu schützen sind, dass bei geschlossenen Türen und Fenstern am Tag ein Pegelwert von 35 dB (A) und bei Nacht von 30 dB (A) nicht überschritten wird. § 16 Absatz 3 regelt zudem, dass Wohnungen entlang der Bahn mit überwiegender Orientierung der Aufenthaltsräume zum Schienenverkehr unzulässig sind.

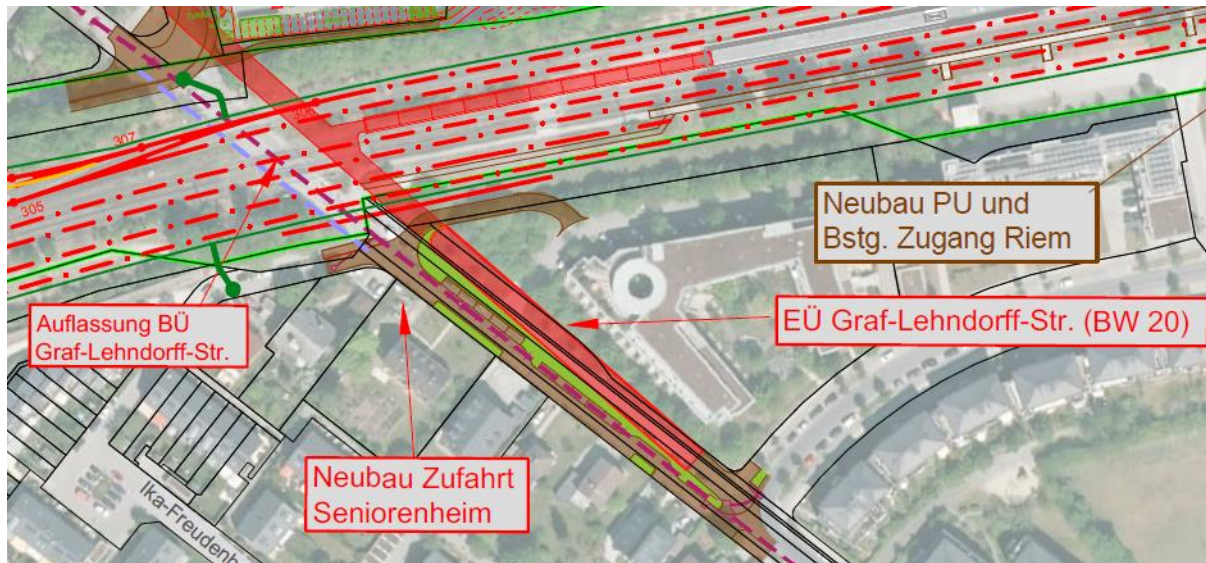
Frage 3:

*Neue Bahnüberführung Graf-Lehndorff-Straße: Dabei interessiert insbesondere, wie die (barrierefreie) Unterquerung für Fußgänger, Radfahrer und Einsatzfahrzeuge realisiert wird. Wegen der zusätzlichen zwei Gleise auf der Südseite und der notwendigen Tiefenlage (um die Durchfahrt für Einsatzfahrzeuge zu gewährleisten) wird mit mächtigen Rampen zu rechnen sein. Wie sind diese konzipiert und ist die Zufahrt zur Ika-Freudenberg-Straße und zur Einfahrt des Luise-Kiesselbach-Hauses dann noch gewährleistet?
(Siehe auch Punkt 1.)*

DB Netz AG:

Die Zufahrt zur Ika-Freudenberg Straße soll verkehrsberuhigt westlich parallel der Rampe erfolgen, welche gleichzeitig die Zufahrt zum Luise-Kiesselbach-Hauses und im Anschluss parallel der Gleise über die Rampe weiterverläuft.

Planausschnitt dazu:



Frage 4:

Bau des Gewofag-Wohnheims an der Mittbacher Straße: Wie gestaltet sich die zeitliche Abfolge? Wie wirken sich die Anforderungen durch den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs aus und welche Anforderungen bringen die zusätzlichen Gleiskörper bezüglich des Wohnheims und des Vorfelds zum Bahnhof konkret mit sich? (Siehe auch Punkt 1.)

DB Netz AG:

Neue Gleise 21 und 22 bleiben auf Bahngrund, Außenbahnsteig 1 wird zurückgebaut, da er nicht mehr erforderlich ist. P&R muss angepasst werden.

Weitere Informationen zum Gewofag-Wohnheim an der Mittbacher Straße bitten wir, gerne direkt an die Gewofag zu richten:

Die Ansprechpartnerin ist [REDACTED]

GEWOFAG:

Das Bauvorhaben "Leibenger Str." soll durch einen Totalunternehmer /-übernehmer ausgeführt werden.

Die Ausschreibung hierzu wird vsl. im Winter 2023/2024 veröffentlicht, sodass eine Beauftragung des Unternehmers vsl. bis Ende 2024 erfolgen kann. Die Planungen für das AZUB1-Wohnen werden dann mit der DB abgestimmt. Zwischenzeitlich wird sich die GEWOFAG mit der DB weiterhin eng abstimmen, sodass Auswirkungen des DB-Bauwerks auf das GEWOFAG-Bauvorhaben schon jetzt so weit wie möglich berücksichtigt werden können. Es lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt jedoch feststellen, dass sich dadurch sehr hohe Anforderungen an die Bauausführung - insbesondere durch den erforderlichen Schall- und Erschütterungsschutz - ergeben werden.

Frage 5:

Erweiterung der Staatlichen Berufsschule an der Graf-Lehndorff-Straße: Hier ist der aktuelle Stand bezüglich des Bauvorhabens von Interesse. Um die ebenfalls notwendigen sachgerechten Darstellung der Schule im Flächennutzungsplan (Gemeinbedarfsfläche Erziehung) wird gebeten.

DB Netz AG:

Die Personenunterführung und die damit einhergehende Veränderung der Verkehrsanlage (z.B. Zuwegung zur Schule/Berücksichtigung Zufahrten) wurde mit der LHM und der Staatlichen Berufsschule abgestimmt. Der aktuelle Stand ist bei der Berufsschule zu erfragen.

Frage 6:

Sanitäre Versorgung: Ist eine Toilettenanlage vorgesehen? Wo wird sich diese befinden?

DB Netz AG:

Toilettenanlagen werden im Projekt Daglfinger Kurve nicht geplant.

Frage 7:

Stand des Verfahrens: Liegen zu den jeweiligen Bauabschnitten die notwendigen Baugenehmigungen vor?

DB Netz AG:

Für den derzeitigen in Ausführung befindlichen Bauabschnitt 2 liegt ein Planfeststellungsbeschluss vor. Für den zukünftigen 3. Bauabschnitt müssen die Plangenehmigungsunterlagen zunächst noch erarbeitet und die Abstimmung mit den Beteiligten eingesteuert werden.

Bitte des BA:

Der Bezirksausschuss bittet auch darum, zu berichten in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt jeweils die Anwohnenden, die Einrichtung Luise-Kiesselbach-Haus und die Schulleitung der Grundschule am Ilse-von-Twardowski-Platz sowie der Berufsfachschule informiert bzw. beteiligt werden.

DB Netz AG:

Die Genannten wurden und werden weiterhin zum Teil bereits beteiligt bzw. werden noch informiert und beteiligt.

Bitte des BA:

Der Bezirksausschuss bittet um eine schriftliche Stellungnahme und einen anschließenden Besprechungstermin.

Begründung

Seit zwei Monaten werden Bautätigkeiten am Bahnhof Riem ausgeführt. Entsprechend des Kenntnisstandes des Bezirksausschusses gelten diese Bautätigkeiten dem barrierefreien Ausbau der Bahnsteige. Da jedoch auch mehrere andere bauliche Veränderungen anstehen, fordert der Bezirksausschuss einen umfänglichen Überblick, insbesondere weil sich notgedrungen bauliche Maßnahmen überlagern werden.

DB Netz AG:

Diese Aussage/Forderung nehmen wir zur Kenntnis.

GEWOFAG:

Die GEWOFAG steht mit der DB AG in Kontakt, jedoch bisher noch keine konkreten Pläne zur Baumaßnahme vorliegen. Für weitere Fragen und Abstimmungstermine stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Die Fragen des Bezirksausschusses 15 Trudering-Riem wurden auch an das Wahlkreisbüro

der Bundestagsabgeordneten Frau [REDACTED] weitergeleitet, die nun ebenfalls Interesse an dem Thema hat und uns angeschrieben hat. Es wird gebeten das Antwortschreiben an den BA15 in CC auch an den Büroleiter Herrn [REDACTED] zu schicken, der unter der Adresse des Wahlkreisbüros zu erreichen ist: Frau [REDACTED] wurde unter: [REDACTED]@bundestag.de informiert, dass das Mobilitätsreferat den Antrag als federführende Stelle bearbeitet.

Das Mobilitätsreferat wird daher die Antwort im Abdruck an das Büro von Frau [REDACTED] weiterleiten.

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05679 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 20.07.2023 ist damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

[REDACTED]
Leitung Bezirk Süd-Ost